

DIE GRUPPE "KÖLSCHE KLAAF" WAR WIEDER EINMAL „OP JÖCK „ IN KÖLN

Ziel war ein Blick in die düstere Vergangenheit von Köln, nämlich ein Besuch des NS-Dokumentationszentrum im ELDE-Haus am 16.08.2023. Im Rahmen einer Führung durch das Gebäude wurde uns die Zeit von 1933 - 1945 sehr eindrucksvoll von einem Betreuer erklärt, der uns durch die einzelnen Stationen geführt hatte. Eindrucksvolle Bilder über dieses menschenverachtende System sowie die Sätze und Wörter an den Wänden der Zellen haben deutlich gemacht, unter welchen Umständen dort Menschen misshandelt und letztendlich ins KZ überführt wurden. 11/2 Stunden deutsche Vergangenheit haben an vieles erinnert, was nicht jedem in diesem Ausmaß bekannt war.

Erfreulich an diesem Besuch waren die vielen Gruppen von jungen Menschen, auch aus dem Ausland, die dieses Zentrum gleichzeitig mit uns besucht hatten.



Unser nächstes Ziel war Deutz. Im griechischen Restaurant "Oasis" an der Deutzer Brücke, wo früher die "Sünder Terrassen" standen, wurde gesüffelt und gemüffelt.



An dieser Stelle war, bis zur Errichtung der Dombrücke (Muusfall) und des Hauptbahnhofs, der Endpunkt der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft (BME) und der Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft (CME).



Beim Bau des Rheinboulevards wurden die Reste des Bahnhofs ausgegraben und teilweise restauriert. Auch den Grundriss des römischen Kastels hat man dort sichtbar gemacht. Inmitten steht die romanische Kirche Alt St. Heribert (erbaut 1659-1663), die heute von der griech. orthodoxen Gemeinde genutzt wird.



Unser nächstes Ziel war der "Graue Bus" - eine Betonplastk - in Erinnerung an den Abtransport von Menschen mit Behinderungen in die Tötungsanstalten der Nazis. Diese Busse waren grau angemalt und hatten dunkle Fenster. Deshalb konnten die Menschen in den Bussen nicht sehen, wohin sie gefahren wurden.



Nähere Infos sind zu finden unter: www.lvr.de/graue-busse-leichte-Sprache/

Unsere letzte Station war das 29. Stockwerk auf dem Köln Triangle Cologne View, von dem wir, einen herrlichen 369-Grad-Blick auf Köln hatten.



Mit der S 19 vom Deutzer Bahnhof ging es dann nachmittags wieder heimwärts.

Heinrich Etzbach